

# Eine gute Idee : das Abc im roten Büchlein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Eine gute Idee — das Abc im roten Büchlein

Ueber den glänzenden Verlauf der Zürcher Aktion für Klubräume wurde schon in der letzten Nummer kurz berichtet. Weil der Kassier immer noch am Geldzählen ist, müssen wir auf den versprochenen Schlussbericht noch ein wenig warten. Aber schon heute weiss man, dass viel mehr Geld eingegangen ist, als man zu hoffen wagte. — Die Zürcher haben also gut gewusst, wie man bei den Leuten den Griff um den Geldbeutel lockern kann.

Noch etwas anderes haben sie gut verstanden. Sie wollten diese Gelegenheit auch benützen, um die Hörenden aufzuklären. Diesem Zwecke dienten verschiedene Veranstaltungen wie Pressekonferenz, Information am Radio usw. — Vor allem das Ausstellungs- und Filmstudio auf dem Schiff war eine ganz vorzügliche Einrichtung. Kurze, sauber und fachmännisch geschriebene Texte auf grossen Tafeln orientierten die zahlreichen Besucher über die wichtigsten Probleme des Gehörlosenwesens. Die Ausstellung hatte gerade den richtigen Umfang, so dass der Rundgang nicht ermüdend war. Interessante Kurzfilme gaben gute Einblicke in die Welt der Gehörlosen. Am nachhaltigsten für manche hörende Besucher ist wahrscheinlich der Eindruck gewesen, den sie aus der Begegnung mit dem «Schiffpersonal» gewinnen konnten. So war es z. B. für die meisten bestimmt ein einmaliges und ungewohntes Erlebnis, von gehörlosen Serviertöchtern oder einem gehörlosen Kellner so flink und tadellos bedient zu werden.

Nun zum Abc im roten Büchlein! «ABC — Kleine Einführung in die Welt Gehörloser» heisst der Titel auf der ersten, leuchtend roten Umschlagseite. Auf 20 Seiten steht in diesem Büchlein unter rund 70 Titeln alles, was Hörenden zum besseren Verständnis Gehörlosen gegenüber verhelphen kann. Eine gute, nein, eine fabelhafte Idee! (Sie stammt von einem ertaubten Gehörlosen.) Ich bin fest davon überzeugt, dass jeder Käufer dieses Büchleins (man konnte es für 50 Rappen kaufen) immer

wieder darin blättern wird. Dazu verlocken schon die netten Zeichnungen, die eine gehörlose Mitarbeiterin beigezeichnet hat.

Auf der ersten Textseite findet der Leser eine Umrisskarte der Schweiz. In diese Karte sind alle schweizerischen Taubstummen- und Gehörloseninstitutionen eingezeichnet, wie z. B. alle Taubstummenschulen, Beratungsstellen usw. — Und dann folgen, in alphabetischer Reihenfolge der Titel wie in einem Lexikon, die kurzen, flott geschriebenen Artikel.



Da steht z. B. beim Buchstaben *D* unter *Deuten*: «Erschrecken Sie bitte nicht, wenn Sie irgendwo eine Gruppe gestikulierender Leute sehen. Es können Südländsöhne sein — oder eben Gehörlose, denn untereinander bedienen sie sich oft der Gebärden oder der Zeichensprache. Aber auch diese ‚gebärdenden Gehörlosen‘ haben in Taubstummenschulen sprechen gelernt.» — Dass beim Buchstaben *G* auch ein kurzer Hinweis auf unsere Gehörlosen-Zeitung zu finden ist, hat der Redaktor natürlich freudig und dankbar vermerkt. (Hinweise sind auch in weiteren Artikeln zu finden.) Unter dem Titel *Statistik* erfahren wir, dass in der Stadt Zürich ca. 400, im Kanton Zürich ca. 1200 und in der ganzen Schweiz ca. 6000 Gehörlose leben. — Sechstausend Gehörlose! Man wird es sicher verstehen, wenn der Redaktor beim Lesen dieser Zahl an die Zahl der gehörlosen Abonnenten unserer GZ denken musste. Warum sind es nicht mindestens drei- bis viertausend? Dann wäre der zweite Teil des Satzes: «Sie erscheint zweimal im Monat und steckt ständig in finanziellen Schwierigkeiten» in einer neuen Auflage des Abc im roten Büchlein überflüssig!

Ro.